



PROJEKT

**SANITÄRE GRUNDVERSORGUNG
IN MAPUTO, MOÇAMBIQUE**

Sanitäre Grundversorgung in Maputo, Moçambique

Seit 2018 führt WASSER FÜR WASSER (WfW) Projekte zur Verbesserung der elementaren Sanitärversorgung in den ärmsten Gebieten von Moçambiques Hauptstadt Maputo durch. In Kooperation mit lokalen Partnerorganisationen soll die Wasser-, Abwasser-, Sanitär- und Hygienesituation (WASH) ganzheitlich gestärkt werden.

Moçambique ist eines der ärmsten Länder der Welt. Ungenügende Sanitärvorrichtungen verursachen Krankheiten sowie Unterernährung bei Kindern. Diese Situation hat einen negativen Einfluss auf die Gesundheit und die Würde der Betroffenen und verringert die wirtschaftliche Entwicklung beträchtlich.

Das rapide Wachstum der Stadtbevölkerung wird eine angemessene und flächendeckende Versorgung mit Trinkwasser, Hygiene- und Sanitäranlagen zunehmend erschweren. Der Bau adäquater Sanitäranlagen ist somit elementar für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheit und der Armutsverringering.

GENDERUNGLEICHHEIT

Eine der meist betroffenen Gruppen sind Schülerinnen im Jugendalter. Weniger als ein Drittel der Schulen bieten geschlechtergetrennte WC-Anlagen an. Dies führt dazu, dass Mädchen während ihrer Menstruation oftmals dem Unterricht fernbleiben und eventuell ganz aus dem Unterricht ausgeschlossen werden. Dadurch wird die gesellschaftliche Geschlechterungleichheit reproduziert und entwicklungsfördernden Aktivitäten kann nicht ausreichend nachgegangen werden. Die Verbesserung von Trinkwasserzugang und Sanitäranlagen in Sub-Sahara Afrika ermöglicht 200 Millionen mehr Schultage pro Jahr.

PARTNERORGANISATION VOR ORT

Water and Sanitation for the Urban Poor (WSUP) ist eine britische Multi-Sektor-Partnerschaft mit Standorten in sieben afrikanischen Ländern. Das Ziel von WSUP ist es, in Zusammenarbeit mit städtischen Wasser- und Abwasserversorgern finanziell nachhaltige und zahlbare Versorgungssysteme für arme Stadtgebiete zu ermöglichen.

WfW arbeitet seit 2013 erfolgreich mit WSUP zusammen. In Sambia konnten durch diese Kooperation mehrere gemeinsame Projekte erfolgreich abgeschlossen werden. Dadurch erhielten bereits über 60'000 Menschen in Sambias Hauptstadt Lusaka sicheren Zugang zu sauberem Wasser.

VORLIEGENDES PROJEKT

Das neueste Projekt fokussiert sich auf die Verbesserung und den Ausbau einer Schul-Toilettenanlage sowie weitreichende Hygieneschulungen in der Schule und der angrenzenden Siedlung. Von der neuen Toilettenanlage werden voraussichtlich 1'500 SchülerInnen und von den Hygieneschulungen über 20'000 Menschen profitieren.

Die Schul-Toilette wird über gendergerechte Anlagen verfügen. Die neue Anlage beinhaltet in erster Linie geschlechtergetrennte und abschliessbare WCs sowie Einrichtungen zur hygienischen Entsorgung von Menstrualprodukten. Dadurch wird insbesondere jungen Frauen ein geregelter Schulalltag ermöglicht.

Wiederkehrende Schulungen fördern das Bewusstsein für Hygiene. Dies stärkt den nachhaltigen Umgang von SchülerInnen und AnwohnerInnen mit der neuen Infrastruktur und beugt wasserbürtigen Krankheiten effektiv und langfristig vor.



FAKTEN ZU MOÇAMBIQUE

Sanitäre Anlagen

- 58% der urbanen Bevölkerung hat keinen Zugang zu einfachsten Sanitäranlagen.
- 12% verrichten ihr Geschäft im Freien.

Demographie

- 50% der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze.
- Die urbane Bevölkerung von Moçambique wird in den nächsten 20 Jahren voraussichtlich von 8 Mio. auf 24 Mio. Menschen ansteigen.
- In Maputo leben 1.3 von 1.7 Mio. Menschen in dichtbesiedelten, informellen Quartieren.

Trinkwasserzugang

- Mehr als die Hälfte (14.8 Mio. Menschen) der Gesamtbevölkerung hat keinen sicheren Zugang zu sauberem Trinkwasser.
- 2'500 Kinder sterben jährlich an den Folgen wasserbürtiger Krankheiten.

Schulen

- 40% der Krankheiten werden an Schulen übertragen.
- Viele Schulen haben nur eine Toilette für über 300 SchülerInnen.
- Die Verbesserung von Trinkwasserzugang und Sanitäranlagen in Sub-Sahara Afrika ermöglicht 200 Millionen mehr Schultage pro Jahr.

Massnahmen

1

PRIMARSCHULE

Die Renovierung und der Ausbau eines Sanitation Blocks werden die hygienische und gendergerechte Nutzung einer Toilette ermöglichen. Es werden separate Toiletten für Jungen und Mädchen eingeführt. Die Mädchentoiletten sind abschliessbar und beinhalten Vorrichtungen für das Waschen und Entfernen von menstrualen Hygieneprodukten.

1'500 SchülerInnen profitieren
direkt von der renovierten WC-Anlage

2

SENSIBILISIERUNG UND LOCAL OWNERSHIP

Die Community-Organisation AJUDEM führt Hygiene- und Sensibilisierungsschulungen an der Schule und mit AnwohnerInnen der Siedlung durch. So werden den SchülerInnen und der Bevölkerung die gesundheitlichen Vorteile der Hygienemassnahmen sowie der adäquate Gebrauch der neuen Toiletten- und Waschanlagen aufgezeigt. Die lokale Bevölkerung steuert selbst einen finanziellen Beitrag zum Projekt bei und beteiligt sich an der Planung.

20'000 AnwohnerInnen profitieren von der
Hygienesensibilisierung
USD 8'000 trägt die lokale
Bevölkerung zum Bau der Anlagen bei

3

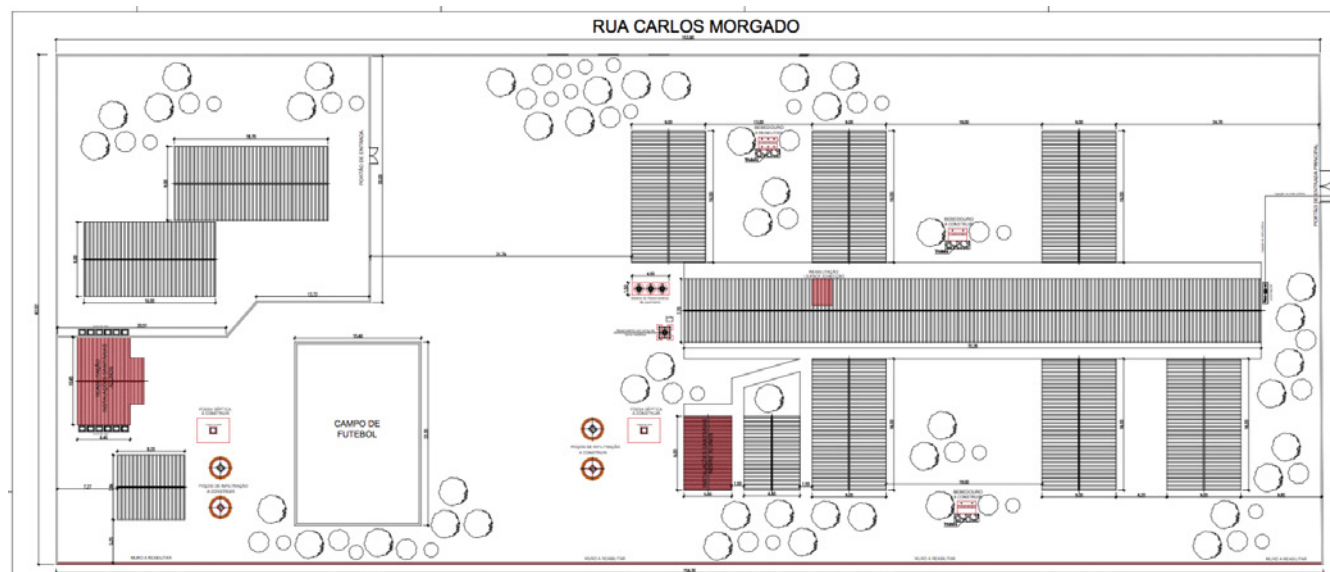
WOHNSIEDLUNG

Diverse Gemeinschaftstoiletten werden mit den EinwohnerInnen der Siedlung gebaut. Diese Toiletten sind an einen Faultank angeschlossen, der die hygienische Entsorgung von Fäkalien ermöglicht, was das Risiko von wasserbürtigen Krankheiten beträchtlich verringert. Der Bau dreier kommunalen WC-Anlagen beinhaltet ausserdem die Konstruktion von Duschen, Regenwassersammlung, Waschstellen für Kleider sowie sicheren Trinkwasserzugängen.

50 Gemeinschaftstoiletten &
3 kommunale WC-Anlagen ermöglichen
860 AnwohnerInnen Zugang zu elementaren
sanitären Anlagen

1. Primarschule

GRUNDRISS SCHULANLAGE



BESCHREIBUNG

Die Abbildung oben zeigt die Schulanlage inklusive rot markierter Interventionsmassnahmen. Eine bestehende Sanitäranlage (s. Punkt 1 auf Grundriss) wird renoviert und ausgebaut. Rund um den Hauptbau der Schule entstehen neue sanitäre Anlagen (2) sowie neue Trinkwasserstationen (3) mit entweder drei oder sechs Hähnen. Ausserdem entsteht eine neue Mauer rund um das Areal (4).

SANITÄRANLAGEN

Die Sanitäranlagen verfügen über abschliessbare Räume mit Sitztoiletten, Lavabos mit Seife sowie Vorrichtungen zur angemessenen Entsorgung von Hygieneprodukten. Die Toiletten verfügen über eine Wasserspülung. Das Abwasser wird in einem Faultank gesammelt, für dessen Entleerung die Lokalbevölkerung verantwortlich ist. Schulungen sensibilisieren hierbei für den hygienisch sachgemässen Umgang.



2. Sensibilisierung



Die AnwohnerInnen werden systematisch in den Bau- und Nutzungsprozess eingebunden. Die bisherige Erfahrung hat gezeigt, dass dank gezielter Einbeziehung der Lokalbevölkerung die grosse Mehrheit der finanzierten Infrastruktur langfristig und sachgemäss genutzt wird.

INHALT HYGIENESCHULUNGEN

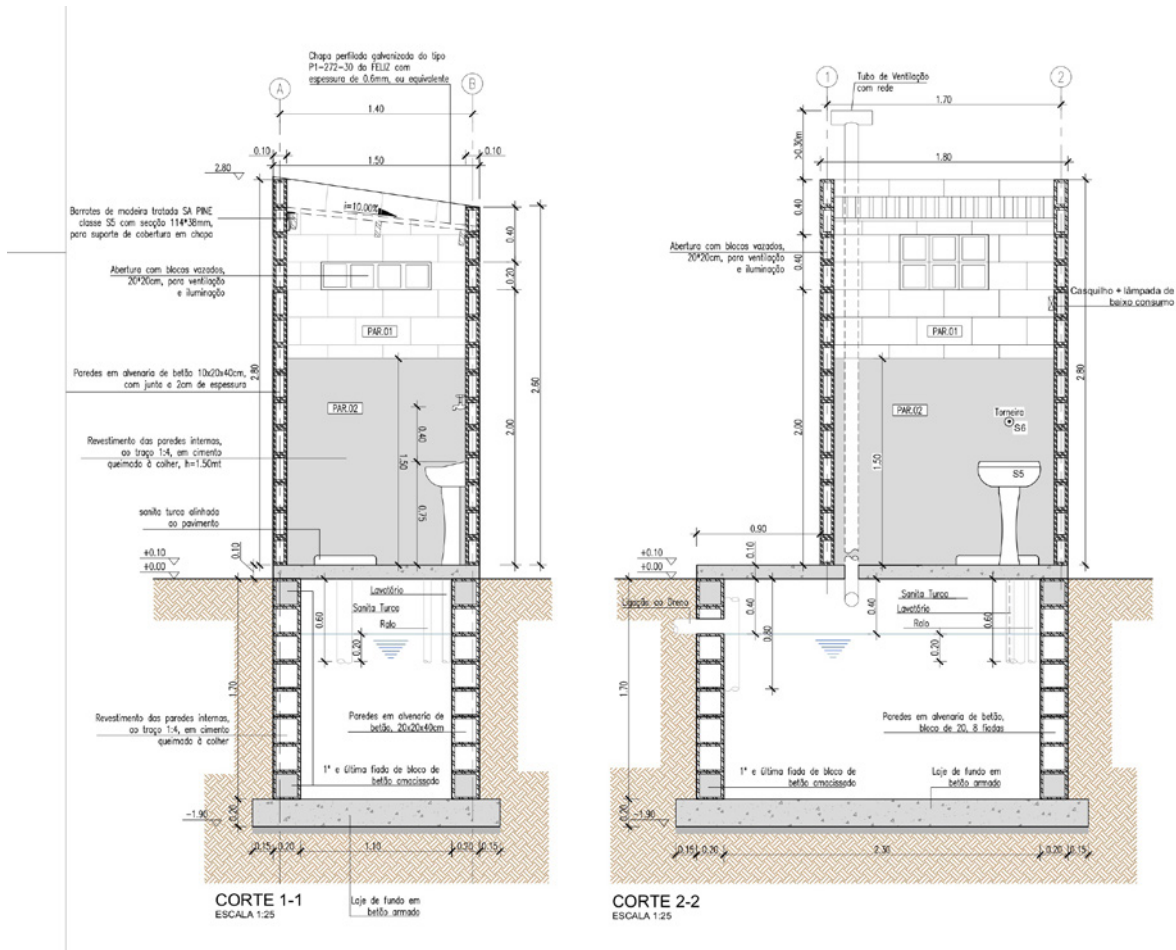
Gemeinsam mit AJUDEM unterrichtet WSUP die Lokalbevölkerung über die Wichtigkeit und Handhabung von persönlicher Hygiene. Mit dem Hygienebewusstsein verbessert sich die Gesundheit der Bevölkerung, die dadurch vermehrt wirtschaftlichen Tätigkeiten nachgehen kann. Die Schulungen erreichen insgesamt 20'000 Menschen und decken die folgenden Aspekte ab:

- Einwandfreie Nutzung der neuen Sanitäranlagen und die Wichtigkeit der Toilettenreinigung
- Nutzung der Toiletten durch Kinder
- Korrektes Händewaschen mit Wasser und Seife
- Wichtigkeit der Entleerung der Faultanks
- Verhinderung von Abfällen im eigenen Garten und auf der Strasse
- Sparsamer Leitungswassergebrauch
- Korrekter und sicherer Wassergebrauch im Umgang mit Babys
- Korrekte Lagerung von Leitungswasser
- Korrekte und sichere Lagerung von Esswaren
- Frühzeitige Erkennung von Anzeichen wasserbürtiger Krankheiten und Einleiten der richtigen Schritte



3. Wohnsiedlung

SEITENANSICHT GEMEINSCHAFTSTOILETTE



BESCHREIBUNG

Im Quartier Aeroporto B entstehen drei kommunale WC-Anlagen sowie 50 Gemeinschaftstoiletten (siehe Abbildung oben). Die Interventionsgebiete befinden sich in unmittelbarer Nähe der Schulanlage. Die Anlagen sind den jeweiligen Begebenheiten angepasst und der lokalen Bevölkerung zugänglich.

SANITÄRANLAGEN

Die kommunalen WC-Anlagen verfügen über je zwei gendergetrennte Toiletten, Wasch- und Trinkanlagen und sind über eine Abwasserleitung an einen Faultank angeschlossen. Damit decken sie alle Aspekte von WASH (Water Sanitation and Hygiene) ab und sorgen für eine ganzheitliche Verbesserung der Siedlungshygiene.



KONTAKT

Joel Dickenmann
Co-Geschäftsleiter
joel.dickenmann@wfw.ch
041 521 07 68

WASSER FÜR WASSER (WfW)
Brünigstrasse 24
6005 Luzern
www.wfw.ch



› [mehr auf wfw.ch](http://www.wfw.ch)